

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Linköpings Universitet		
Aufenthalt	von:	24.08.2016	bis: 13.01.2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 anonym

Bericht (bitte mind. 1 Seite):

Wird über das Bildungsniveau der europäischen Länder gesprochen, werden die Länder Skandinaviens oft an erster Stelle genannt. Mein Ziel war es, mit dem Auslandsaufenthalt das meiste für mich und mein Studium herauszuholen, weshalb ich mich dafür entschieden habe, nach Schweden zu gehen. Hiermit möchte ich euch einen Einblick geben, was euch erwartet, wenn ihr euch entscheidet, für einen Auslandsaufenthalt nach Linköping/Schweden zu gehen.

Organisation/Uni:

Solltet ihr euch für die LiU (Linköpings universitet) entscheiden, steht euch ein sehr aktives und entgegenkommendes ‚international office‘ zur Seite. Bei allen universitären Angelegenheiten steht man euch hier zur Seite und antwortet auf Mails oft in unter einer Stunde. Hier bemerkt man das erste Mal, wie offen Schweden sein können. Gleichberechtigung ist in Schweden ein großes Thema. Keiner wird wegen irgendetwas ausgegrenzt. Es ist üblich, dass man sich in Schweden mit dem Vornamen anredet. Egal, wie lange man sich kennt und wie man gestellt ist. Selbst eure Dozenten werden euch mit Vornamen anreden und verlangen von euch das Gleiche.

In Linköping gibt es außerdem zwei studentische Organisationen (ESN und ISA), die euch zusammen mit dem international office den Einstieg so leicht und angenehm wie möglich machen. Es gibt zu Beginn eine Präsentation über die Uni und eine Messe, auf der sich viele Studentengruppierungen vorstellen. Und davon gibt es wirklich eine Menge. Zusätzlich veranstalten ESN und ISA immer wieder kleinere Happenings (BBQ, Bowling, Radtouren etc.), um euch das Kennenlernen anderer (Austausch-)Studenten zu erleichtern. Außerdem werden Trips angeboten, die von vielen Austauschstudenten in Anspruch genommen werden. So geht es beispielsweise nach Göteborg, nach Malmö und Kopenhagen, nach Oslo und die norwegischen Fjorde und nach Lappland.

Welche Kurse ihr belegen wollt, müsst ihr ja schon im Vorfeld festlegen. Dennoch ist es möglich, dann nochmal die gewählten Kurse zu wechseln. Allerdings ist das nur innerhalb der ersten beiden Wochen möglich. An der LiU wird alles online erledigt. Ihr seid also auf Smartphones und PCs angewiesen. Für jeden Kurs gibt es auch ein extra Forum, in denen sich Studenten und Dozenten austauschen können und in denen alle Änderungen mitgeteilt werden. Das Forum sollte also täglich gecheckt werden. Außerdem gibt es einen speziellen Kalender von der LiU, indem ihr eure Kurse auswählen könnt. Hier werden euch Raum, Zeit, Thema und Unterlagen angezeigt. Das besondere hierbei ist, dass die Kurse nicht immer zur gleichen Zeit und im gleichen Raum stattfinden. Auch das muss täglich geprüft werden, um nichts zu verpassen.

Die LiU verfügt über insgesamt 4 Campusse: 2 in Linköping, einer in Norrköping und einer in Stockholm. Für den Fall, dass ihr Kurse in Norrköping belegt, aber in Linköping wohnt, fährt hier stündlich ein Bus, den Studenten kostenlos mit ihrer LiU-Card nutzen können. Ihr braucht etwa 50min von Campus zu Campus und der Bus ist leider nicht wirklich mit den Vorlesungszeiten synchronisiert. Alternativ fährt auch der Zug. Dieser ist zwar schneller, dafür nicht kostenfrei.

In Linköping werden sehr viele Kurse auf Englisch abgehalten. Und diese Kurse werden auch von schwedischen Studenten besucht. Englisch ist für Schweden selbstverständlich. Nur wenig wird ins

schwedische übersetzt und selbst im TV und Kino laufen Filme und Serien auf Englisch mit Untertiteln. Eure Dozenten und Kommilitonen sprechen also sehr gut und verständlich englisch.

Wohnung:

Die Wohnungssituation in Schweden ist für Studenten meiner Meinung nach katastrophal. Es gibt zu wenig Wohnungen für die Zahl der Studenten und diese sind auch recht teuer. Gerade Austauschstudenten sind darauf angewiesen vom hiesigen Studenten-Vermieter ‚Studentbostäder‘ ein Zimmer zu bekommen, da sonst keiner für unter einem Jahr vermietet. Um ein Zimmer zu bekommen, müsst ihr euch auf deren Homepage anmelden, sobald ihr die Zusage der Uni habt. Danach ist die Wohnungssuche eine Art Auktion. Für jeden Tag, den ihr angemeldet seid, bekommt ihr einen Punkt. Wer die meisten Punkte hat, hat das Vorrecht auf eine Wohnung. Für Austauschstudenten ist das nahezu aussichtslos. Die Universität hat ein paar Räume von Studentbostäder angemietet und vermietet diese an Austauschstudenten weiter. Diese werden dann jedoch doppelt belegt. Ich habe beispielsweise die ganze Zeit mit einem anderen deutschen Austauschstudenten in einem 20qm Zimmer mit kleiner Küche und Bad für etwa 350€ im Monat gelebt. Freunde hatten jedoch nicht so viel Glück und mussten 2 Monate auf dem Boden bei Freunden schlafen oder in Notunterkünften mit 7 weiteren Studenten leben.

Das gute ist, für die Mieter von Studentbostäder besteht jeder Zeit die Möglichkeit, kostenlos Wäscheräume mit Waschmaschine und Trockner oder eine Sauna zu mieten. Außerdem leben in den Vierteln, in denen Studentbostäder vermietet, fast ausschließlich Studenten. In Ryd beispielsweise leben 3.000 Studenten und es gibt Einkaufsmöglichkeiten, die täglich von 7-22 Uhr geöffnet haben.

Freizeit:

Ihr werdet euch in eurer Zeit in Linköping fast ausschließlich mit dem Fahrrad fortbewegen. Die Stadt ist sehr flach und es gibt viele Radwege und spezielle Ampelschaltungen für Radfahrer. Ich habe noch nie zuvor so viele Fahrräder auf einem Haufen gesehen wie an der Universität.

Freizeitangebote gibt es auch mehr als genug. Es gibt jede Menge Studentenvereinigungen denen man beitreten kann, ESN und ISA bieten fast jede Woche eine Veranstaltung an, an der Uni werden Tanzkurse und andere Sportarten angeboten und die Stadt verfügt über ein Erstliga Eishockeyteam, das auch international spielt.

Der Mittelpunkt der studentischen Freizeit in Schweden sind jedoch Partys. Fast jede Woche wird von einer Studentenvereinigung eine Mottoparty angeboten. Dabei versuchen sich die Vereinigungen gegenseitig zu überbieten. Dafür ist der Eintritt jedoch mit 10-15€ nicht unbedingt günstig. Zusätzlich ist Alkohol in Schweden sehr teuer. Bier unter 3,5€ könnt ihr in normalen Kaufhallen für etwa 6€ für 6 Dosen kaufen. Alles, was mehr als 3,5€ Alkohol enthält, wird im ‚Systembolaget‘ verkauft. Hier bezahlt ihr pro Bier etwa 1,50€ und Schnaps bekommt ihr in den 700ml Flaschen ab etwa 20€.

Falls ihr euch mit Freunden verabreden wollt, könnt ihr entweder in die Stadt fahren und euch in eins der vielen Restaurants setzen oder ihr geht ins ‚Espresso House‘. Schweden lieben es, in Kaffeehäusern zu sitzen.